

Hauptziele	Unterziele	Massnahmennummer	Massnahme	Ort	von	bis	Koordinationsstand	Massnahme umgesetzt	Beteiligte		Realisierung																		
									Foderführung	Mitbeteiligte	Realisierungszeitpunkt						Kostenschätzung												
											sofort (< 1 Jahr)	kurzfristig (1 - 5 Jahre)	mittelfristig (6 - 10 Jahre)	langfristig (> 10 Jahre)	klein (<10 kCHF)	mittel (10 - 100 k CHF)	gross (> 100 k CHF)												
Inhaltliche Ziele:																													
Allgemeine Ziele																													
H1	Langnau stimmt die Entwicklungen von Verkehr, Siedlung und Finanzen aufeinander ab	U1	Langnau lenkt die Siedlungsentwicklung nach innen, um so die Wege für die Benützung des ÖV, zu Fuss oder mit dem Velo attraktiver zu machen	A1	Planungsidee konkretisieren: Planung Zeughausareal auslösen [Stakeholder, Ziele, Handlungsbedarf, Mengengerüst definieren, politisch konsolidieren, Planungsverfahren definieren und durchführen. Nutzungs- / Betriebs- / Gestaltungs- sowie Erschliessungskonzept erstellen (inkl. Parkraumbewirtschaftung, ÖV-Erschliessung, Verkehrsleitsystem), Finanzierung sicherstellen]. Ordentliches Realisierungsverfahren durchlaufen.	Zeughaus-Areal			V	nein	BauV	ÖffSi																	
				A2-1	Erschliessungskonzept i.R. Ergebnis Wettbewerb dimensionieren und erstellen (inkl. Parkraumbewirtschaftung, ÖV-Erschliessung, Verkehrsleitsystem bei Sportanlagen)	Sporthalle Oberfeld			F	nein	BauV					x											x		
				A2-2	Erschliessungskonzept entwickeln (Parkraumbewirtschaftung, ÖV-Erschliessung, Verkehrsleitsystem bei Sportanlagen). Koordinieren mit A1	Ilfishalle			Z	nein	BauV	ÖffSi					x												
				A2-3	Planungsidee konkretisieren: Nutzungskonzept Zentrum gemäss Richtplan Dorfkern entwickeln [Stakeholder, Ziele, Handlungsbedarf, Mengengerüst definieren, politisch konsolidieren. Planungsverfahren definieren und durchführen. Nutzungs- / Betriebs- / Gestaltungs- sowie Erschliessungskonzept erstellen (inkl. Parkraumbewirtschaftung, ÖV-Erschliessung, Verkehrsleitsystem), Finanzierung sicherstellen]. Ordentliches Realisierungsverfahren durchlaufen.	Ortszentrum			F	nein	BauV							x										x	
				A3-1	Erschliessungskonzept Siedlung Moserli präzisieren und umsetzen: Parkraumbewirtschaftung, ÖV-Erschliessung. Koordinieren mit (vgl. A3-2, ÖV2, A3-2)	Moserli	Moserli			F	nein	BauV							x									x	
				A3-2	Erschliessungskonzept Siedlung Moserli präzisieren und umsetzen: ÖV-Erschliessung Untere Beichlenstrasse und Kreuzstrasse ohne Mehrverkehr MIV im Oberdorf definieren. Koordinieren mit (vgl. A3-1, ÖV2)	Moserli	Untere Beichlenstrasse, Kreuzstrasse			F	nein	BauV	OIK IV							x								x	
				A4-3	Erschliessungskonzept Südliche Marktgasse in Abhängigkeit von Siedlungs- und Nutzungsentwicklung formulieren und umsetzen	Südliche Marktgasse				Z	nein	GR								x								x	
				A4-4	Verkehrliche Vorgaben in Abhängigkeit der Siedlungs- und Nutzungsentwicklung Hubel und Halden formulieren. Falls erforderlich, koordinieren mit Entwicklung Bärenplatz und Erschliessung Sporthalle Oberfeld	Hubel (Halden)				Z	nein	GR																x	
				A4-5	Planungsidee: sobald Nutzungs- und Entwicklungsabsicht für Hang der Heimstätte Bärau geklärt sind, Erschliessungskonzept und Verkehrsführung im Rahmen Planungsverfahren definieren und falls erforderlich als Vorgaben für architektonische oder städtebauliche Verfahren formulieren. Stakeholder einbeziehen	Hang Heimstätte Bärau				V	nein	GR																x	
				A4-6	Für auszulösende Viehmarktplanung verkehrliche Vorgaben für Projektwettbewerbe resp. Überbauungsordnung (UeO) definieren. Stakeholder einbeziehen, politische Akzeptanz sichern, Projektwettbewerbe durchführen resp. UeO erlassen. Erschliessungskonzepte erarbeiten und umsetzen (koordinieren mit FV10-16, FV10-27)	Viehmarkt				F	nein	GR																x	
				A4-8	Planungsabsicht: verkehrliche Auswirkungen des Überbauungskonzeptes des Regionalspitals prüfen, Stakeholder einbeziehen, politische Akzeptanz sichern, Erschliessungskonzepte erstellen und umsetzen	Regionalspital				V	nein	GR																x	
				U2	Langnau betreibt eine aktive Lärmschutzpolitik und reduziert wo nötig die Luftbelastung	A5	Verkehr kanalisieren (Durchgangsverkehr auf Kantonsstrassen). Situativ bei Bedarf mit Strasseneigentümer regeln					F	nein	OIK IV															x
						A6	verkehrsberuhigte Zonen in den Wohngebieten einführen, bei Bedarf situativ mit weiteren signalisatorischen und allenfalls baulichen Massnahmen verstärken. Quartierweise Ausführungsprojekte erarbeiten, Stakeholder einbeziehen, politische Akzeptanz und Finanzierung sichern. Realisierung und Nachkontrolle sicherstellen					F	nein	BauV	OIK IV														x
						A7	mit Öffentlichkeitskampagnen Bevölkerung zum Umsteigen auf ÖV, FV und LZV motivieren. In Abhängigkeit von finanziellen Möglichkeiten					F	nein	GR															x
				U3	Langnau verfolgt den Ansatz der 'kurzen Wege'	A8	neue Bauvorhaben erfolgen in gut mit ÖV, LZV und FV erschlossenen Gebieten innerhalb der bestehenden Siedlung					F	nein	BauV															x
						A9	im Baubewilligungsverfahren die Erschliessung von Entwicklungsgebieten für alle Verkehrsträger prüfen					F	nein	BauV															x
						A10	im Baubewilligungsverfahren prüfen, dass in Neubaugebieten der MIV direkt ans übergeordnete Strassennetz angeschlossen ist					F	nein	BauV															x
A11	im Baubewilligungsverfahren prüfen, dass Neubaugebiete für den FV und LZV an zentrale Ziele angebunden werden							F	nein	BauV															x				
U4	In Langnau wird für jeden Verwendungszweck das richtige Verkehrsmittel eingesetzt	A12	Projekte mit bestem Kosten-/Nutzenverhältnis realisieren					F	nein	GR															x				
		A13	Langnau verbessert die Wegeketten: diebstahlsichere Veloparkplätze bei Einkaufsmöglichkeiten und bei Umsteigepunkten des ÖV, durchgehender Taktfahrplan mit kurzen Umsteigezeiten, komfortable Umsteigepunkte etc. Stakeholder einbeziehen, situativ Finanzierung und politische Akzeptanz sicherstellen					Z	nein	BauV	ÖffSi														x				
		A14	Sicherstellen des Winterdienstes auf Gemeindestrassen					F	nein	BauV															x				
U5	In Langnau werden die knappen finanziellen Mittel effizient eingesetzt	A15	Infrastrukturen werden mit Standardelementen geplant und realisiert					F	nein	BauV															x				
		A16	Langnau betreibt ein Betriebs-/Unterhaltskonzept					F	nein	BauV															x				
H2	In Langnau werden bei Um- und Neubauten die bestehenden, aktuellen Normen angewendet		A17	Projekte werden normgerecht erarbeitet, durch die Gemeinde kontrolliert und realisiert				F	nein	BauV															x				

Hauptziele	Unterziele	Massnahmennummer	Massnahme	Ort	von	bis	Koordinationsstand	Massnahme umgesetzt	Beteiligte		Realisierung																
									Federführung	Mitbeteiligte	Realisierungszeitpunkt			Kostenschätzung													
											sofort (< 1 Jahr)	kurzfristig (1 - 5 Jahre)	mittelfristig (6 - 10 Jahre)	langfristig (> 10 Jahre)	klein (<10 k CHF)	mittel (10 - 100 k CHF)	gross (> 100 k CHF)										
Infrastrukturelle Ziele																											
Fussverkehr (FV)																											
H3	Langnau bietet für den Fussverkehr ein direktes, attraktives, feinmaschiges und sicheres Fusswegnetz an	U6	In Langnau werden bestehende Lücken zwischen einzelnen Teilstrecken des Fusswegnetzes geschlossen	FV1	Netzlücken schliessen			F	nein	BauV			x				x										
				FV2	periodisch prüfen, ob Innerortsfusswege an das Fuss- und Wanderwegnetz angeschlossen sind			F	nein	BauV				x					x								
				FV3	laufende Fusswegnetz-Koordination mit den Nachbargemeinden			F	nein	BauV					x					x							
		U7	In Langnau werden bei baulichen Veränderungen am Strassennetz Verbesserungen zu Gunsten des FV geprüft	FV4	prüfen, allenfalls realisieren von Massnahmen zugunsten FV			F	nein	BauV								x									
H4	Langnau erhält bestehende Wanderrouten. Neue Wanderrouten werden rechtlich und raumplanerisch gesichert	U8	Langnau behält sämtliche Wanderrouten ohne Änderungen bei	FV5-1	darauf hinwirken, dass rechtsseitiger Uferweg Ilfis (Flüeacker - Badibrücke) in kant. Sachplan Wanderroutennetz aufgenommen wird. Koordinieren mit LZV7-9	rechtsseitiger Uferweg Ilfis	Flüeacker	Badibrücke	Z	nein	BauV	AGR, TBA				x				x							
				FV5-2	sichern der im kant. Sachplan Wanderroutennetz definierten Wanderrouten	Howacht			F	nein	BauV							x				x					
				FV5-3	sichern der im kant. Sachplan Wanderroutennetz definierten Wanderrouten	Langenegg - Lüderalp, Frittenbach - Lüderalp			F	nein	BauV							x					x				
				FV5-4	sichern der im kant. Sachplan Wanderroutennetz definierten Wanderrouten	Fansrüti - Trubschachen			F	nein	BauV							x					x				
				FV5-5	sichern der im kant. Sachplan Wanderroutennetz definierten Wanderrouten	Fansrüti - Lüderalp			F	nein	BauV							x					x				
				FV6	zukünftiger Bedarf an Wanderwegen evaluieren			F	nein	BauV								x					x				
H5	Langnau erhält bestehende Fussverbindungen	U10	Die bestehenden Fusswegverbindungen im Siedlungsgebiet, insbesondere der wichtigen Zielorte und Gebäude des öffentlichen Interessens (Schulen, Einkaufsmöglichkeiten, Bahnhöfe, Plätze etc.) werden erhalten und bei Bedarf attraktiver gemacht oder ausgebaut	FV7	FV-Verbindungen im Siedlungsgebiet erhalten			F	nein	BauV						x				x							
				U11	Langnau verbessert Signalisationen und Markierungen des Fusswegnetzes	FV8-1	Signalisation Wanderweg Zürchermatte - Ey - Faulholzer verbessern	Zürchermatte - Ey - Faulholzer			F	nein	BauV								x						
						FV8-2	Verkehrssystem für FV optimieren			F	nein	BauV											x				
H6	Langnau erhöht den Benützungskomfort für den Fussverkehr	U12	Langnau verbessert den Benützungskomfort für den Fussverkehr durch fussgängerfreundliche und sichere Möblierung und Gestaltung von Wegen, Plätzen, Querungen, Verkehrsanlagen, usw. (z.B. behindertengerechte Ausgestaltung der Bauelemente, verbreiterte Trottoirs, vorgezogene Warteräume bei Querungen des Fussverkehrs)	FV9	wichtige FV-Verbindungen definieren, Beleuchtungskonzept anpassen (abhängig von technischer Entwicklung)			F	nein	BauV							x				x						
				FV10-2	Alter Postplatz umgestalten: Strassenverkehrsfläche zugunsten FV reduzieren, FV-Beziehungen verbessern. Nutzungskonzept entwickeln, verkehrliche Erfordernisse in Koordination mit Siedlungsentwicklung definieren. Stakeholder einbeziehen, politische Akzeptanz und Finanzierung sicherstellen, Betriebs- und Gestaltungskonzept entwickeln und realisieren. Nachkontrolle (vgl. LZV5-1, V3-3, V17)	alter Postplatz			F	nein	GR												x				
				FV10-3	Hirschenplatz umgestalten: Strassenverkehrsfläche zugunsten FV reduzieren, FV-Beziehungen verbessern. Nutzungskonzept entwickeln, verkehrliche Erfordernisse in Koordination mit Siedlungsentwicklung definieren. Stakeholder einbeziehen, politische Akzeptanz und Finanzierung sicherstellen, Betriebs- und Gestaltungskonzept entwickeln und realisieren. Nachkontrolle	Hirschenplatz			Z	nein	GR													x			
				FV10-4	Bärenplatz umgestalten: Strassenverkehrsfläche zugunsten FV reduzieren, FV-Beziehungen verbessern. Abhängig von Nutzungskonzept und verkehrlichen Erfordernissen. Stakeholder einbeziehen, politische Akzeptanz und Finanzierung sicherstellen, Betriebs- und Gestaltungskonzept entwickeln und realisieren. Nachkontrolle (vgl. LZV5-2, V3-1, V19)	Bärenplatz			F	nein	GR														x		
				FV10-5	Länghusplatz umgestalten: Strassenverkehrsfläche zugunsten FV reduzieren, FV-Beziehungen verbessern. Abhängig von Nutzungskonzept und verkehrlichen Erfordernissen. Stakeholder einbeziehen, politische Akzeptanz und Finanzierung sicherstellen, Betriebs- und Gestaltungskonzept entwickeln und realisieren. Nachkontrolle (vgl. LZV5-3)	Länghusplatz			F	nein	BauV														x		
				FV10-6	FV-Verbindung mit gestalterischen Massnahmen aufwerten, allenfalls ausbauen. Abhängig von städtebaulicher Entwicklung und Absichten Grundeigentümer	Postgässli			Z	nein	GR															x	
				FV10-9	Querungsstelle für FV sichern und situativ aufwerten	Burgdorfstrasse	Einfahrt Zürchermatte			F	nein	OIK IV	BauV													x	
				FV10-10	Querungsstelle für FV sichern und situativ aufwerten	Sägestrasse	Hohgantweg	Zeughaus			F	nein	BauV	OIK IV													x
				FV10-11	Querungsstelle für FV sichern und situativ aufwerten	Hinterdorfstrasse	Mühleweg				F	z.T.	OIK IV	BauV													x
				FV10-12	Querungsstelle für FV sichern und situativ aufwerten. Anschluss Postgässli koordinieren mit Ausgestaltung Dorfstrasse	Dorfstrasse	Postgässli				Z	nein	BauV														x
				FV10-13	Querungsstelle für FV sichern und situativ aufwerten	Napfstrasse	Lenggenweg / Kreuzstrasse				F	nein	BauV														x
				FV10-14	Querungsstelle für FV sichern und situativ aufwerten. Koordinieren mit Erschliessung Dreifachturnhalle Oberfeld	Napfstrasse	Lindenstrasse	Asylstrasse			Z	nein	BauV														x
				FV10-15	Querungsstelle für FV sichern und situativ aufwerten	Napfstrasse	Napfstrasse	obere Beichlerstrasse			F	nein	BauV														x
				FV10-16	Querungsstelle für FV sichern und situativ aufwerten. Koordinieren mit Neugestaltung Viehmarkt / Pferdemarkt (vgl. A4-6, FV10-27, V3-9, V3-10)	Viehmarktstrasse	Viehmarktgässli				Z	nein	GR														x
				FV10-17	Querungsstelle für FV sichern und situativ aufwerten	Fansrüti	Einmündung Beichenstrasse				F	nein	BauV														x
				FV10-18	Querungsstelle für FV sichern und situativ aufwerten	Oberfeldstrasse	Lenggenweg				F	nein	BauV														x
				FV10-19	Querungsstelle für FV sichern und situativ aufwerten	Oberfeldstrasse	Alpenstrasse	Asylstrasse			F	nein	BauV														x
FV10-20	Querungsstelle für FV sichern und situativ aufwerten	Oberstrasse	bei Emme Logde (Jugendherberge)				F	nein	BauV														x				

Hauptziele	Unterziele	Massnahmennummer	Massnahme	Ort	von	bis	Koordinationsstand	Massnahme umgesetzt	Beteiligte		Realisierung						
									Federführung	Mitbeteiligte	Realisierungszeitpunkt			Kostenschätzung			
											sofort (< 1 Jahr)	kurzfristig (1 - 5 Jahre)	mittelfristig (6 - 10 Jahre)	langfristig (> 10 Jahre)	klein (<10 k CHF)	mittel (10 - 100 k CHF)	gross (> 100 k CHF)
		FV10-21	Querungsstelle für FV sichern und situativ aufwerten	Oberstrasse	Hohle Gasse		F	nein	V			x			x		
		FV10-22	Querungsstelle für FV sichern und situativ aufwerten	Frittenbachstrasse	Kehrstrasse	nach Dürsrüti	F	nein	BauV			x			x		
		FV10-23	Querungsstelle für FV sichern und situativ aufwerten	Frittenbachstrasse	Kreuzung Oberstrasse		F	nein	BauV			x				x	
		FV10-24	Querungsstelle für FV sichern und situativ aufwerten. Koordinieren mit Sanierung / Unterhalt Kantonsstrasse und Strasseneigentümer. Mittelinsel erstellen	Bernstrasse	linksseitiger Ilfisweg		Z	nein	BauV	OIK IV		x				x	
		FV10-25	Querungsstelle für FV sichern und situativ aufwerten	Obere Bernstrasse			F	nein	BauV				x				x
		FV10-26	Querungsstelle für FV bei Bushaltestelle anbieten. Koordination mit OIK IV	Bäraustrasse	Bahnübergang Lindenholen		Z	nein	OIK IV	BauV			x		x		
		FV10-27	Punktuelle Mängel an Querungsstelle für FV beheben (koordinieren mit A4-6, FV10-16, V3-9, V3-10)	Viehmarkt / Pferdemarkt			Z	nein	BauV			x			x		
		FV10-28	Punktuelle Mängel an Querungsstelle für FV beheben	Knoten Alleestrassen / Kirchgasse			F	nein	BauV		x				x		
		FV10-29	Punktuelle Mängel an Querungsstelle für FV beheben	Bahnunterführung Stampfenweg			F	nein	BauV			x			x		
		FV10-30	Punktuelle Mängel an Querungsstelle für FV beheben (neuer Fussgängerstreifen erstellen)	Bäraugrundstrasse	Bäraugrund		F	nein	OIK IV	BauV		x			x		
		FV10-32	Fussgängerstreifen prominenter gestalten	Flüehackerstrasse	Bäraustrasse	Flüehacker	F	nein	BauV					x		x	
		FV10-33	Bahnunterführung für Fuss- und Veloverkehr verbreitern und aufwerten. Möglichkeiten für Verbreiterung mit SBB, BLS suchen, Projekt erarbeiten, Finanzierung sichern, Projekt realisieren (vgl. LZV7-7)	Bahnunterführung Bernstrasse			Z	nein	BauV	SBB				x			x
		FV10-34	Querung Oberfeldstrasse sichern	Oberfeldstrasse	Wiederbergstrasse	Sonnweg	F	nein	BauV			x			x		
		FV10-35	Warterräume prominenter gestalten	Fusswegverbindung Kreuzstrasse - Lindenstrasse	Kreuzstrasse	Lindenstrasse	F	nein	BauV			x			x		
		FV10-36	Neue vortrittsberechtigte Fussverkehrs-Querung anbieten (Schulverkehr)	Alleestrassen	Alleestrassen	Mittelstrassen	F	nein	BauV			x			x		
		FV10-37	neue gesicherte FV-Querung anbieten	Haldenstrassen	Fansrütistrassen	Untere Beichenstrassen	F	nein	OIK IV	BauV		x			x		
	U13	Bei Neu- und Umbauten wird auf behindertengerechte Ausführung geachtet	FV11	Auf wichtigen Spazerrouten Ruhegelegenheiten anbieten			F	nein	BauV				x			x	
	U14	Die Sicherheit auf Trottoirs wird erhöht	FV12	neue Trottoirs werden minimal 1.50 m breit projektiert			F	nein	BauV		x				x		
	U15	Allfällige Konflikte zwischen verschiedenen Verkehrsmitteln werden entschärft	FV13	Problemanalyse durchführen, allenfalls Bahnunterführung für Fuss- und Veloverkehr verbreitern und aufwerten. Möglichkeiten für Verbreiterung mit SBB, BLS suchen, Projekt erarbeiten, Finanzierung sichern, Projekt realisieren (vgl. LZV7-1)	Bahnhof	Unterführung Hohgantweg	Z	nein	BauV	SBB			x			x	
H7	Netzlücken werden geschlossen	U16	Netzlücken werden geschlossen und notwendige Netzergänzungen mit hoher Priorität realisiert	FV14-1	Fusswegrecht sichern. Koordination mit Grundeigentümern (vgl. LZV7-8)	Chaletweg	Z	nein	BauV				x		x		
				FV14-2	Fusswegrecht sichern. Koordination mit Grundeigentümern	Bahnhof Süd	Z	nein	BauV			x			x		
				FV14-3	Fusswegrecht sichern. Koordination mit Grundeigentümern	Hochwachtstrassen	Z	nein	BauV			x			x		
				FV14-4	Bedarf für neue FV-Verbindung oder Verlängerung FV-Verbindungen prüfen, bei Bedarf projektieren, realisieren. Koordination mit Grundeigentümern	Lindenstrassen	Z	nein	BauV				x			x	
				FV14-5	Bedarf für neuen Fussweg Alpenstrasse nach Höhenweg prüfen, bei Bedarf projektieren, Finanzierung und politische Akzeptanz sichern, Projekt realisieren. Koordination mit Grundeigentümern und Schule	neuer Fussweg	Z	nein	BauV				x			x	
				FV14-6	Bedarf für neue FV-Verbindung oder Verlängerung FV-Verbindungen prüfen, bei Bedarf projektieren, realisieren. Koordination mit Grundeigentümern, Finanzierung und politische Akzeptanz sichern, Projekt realisieren	Fansrütistrassen	Z	nein	BauV				x			x	
				FV14-7	Bedarf für neue FV-Verbindung oder Verlängerung FV-Verbindungen prüfen, bei Bedarf projektieren, realisieren. Koordination mit Grundeigentümern (vgl. LZV3-1)	Bahnbrücke Zürcherstrasse / Burgdorfstrassen	Z	nein	BauV	OIK IV, SBB		x				x	
				FV14-8	Planungsabsicht: Bedarf für neue FV-Verbindung oder Verlängerung FV-Verbindungen prüfen, bei Bedarf projektieren, realisieren. Koordination mit Grundeigentümern, Finanzierung und politische Akzeptanz sichern, Projekt realisieren (vgl. LZV7-3)	Ilfisübergang	V	nein	BauV	OIK IV, AGG			x				x
				FV14-9	Bedarf für neue FV-Verbindung oder Verlängerung FV-Verbindungen prüfen, bei Bedarf projektieren, realisieren. Koordination mit Grundeigentümern, Finanzierung und politische Akzeptanz sichern, Projekt realisieren	Styggässli	Z	nein	BauV				x				x
				FV14-10	direkter Fussweg von Ende Napfstrasse bis auf Strasse Giebelgräbli anbieten	Moserli	F	nein	BauV			x					x
				FV14-11	direkten Fussweg anbieten. Koordination mit Grundeigentümern, Finanzierung und politische Akzeptanz sichern, Projekt realisieren	Hasenknebel	Z	nein	BauV			x				x	
				FV14-12	Bedarf für neue FV-Verbindung oder Verlängerung FV-Verbindungen prüfen, bei Bedarf projektieren, realisieren	Burgdorfstrassen	F	nein	OIK IV	BauV			x		x		
H8	Langnau bietet für den Leichten Zweiradverkehr ein direktes, attraktives und zusammenhängendes Veloroutennetz an	U17	Langnau verfügt und betreibt ein direktes, sicheres, attraktives und zusammenhängendes Veloroutennetz	LZV1	im Baubewilligungsverfahren sicherstellen, dass öffentliche Gebäude optimal an das Velonetz angeschlossen sind		F	nein	BauV		x				x		
		U18	Die Veloparkierung wird an Zielen des öffentlichen Interesses (Schulen, Einkaufsmöglichkeiten, Bahnhöfe, Sportanlagen etc.) optimiert	LZV2-1	Handlungsbedarf bezeichnen, Veloparkierungskonzept erarbeiten und umsetzen		F	nein	BauV				x			x	
				LZV2-2	Velooabstellplätze erstellen. Koordinieren mit Betriebs- und Gestaltungskonzept Viehmarkt- und Pferdemarkt	Viehmarktplatz	Z	nein	BauV				x			x	
		U19	Zur Erhöhung der Verkehrssicherheit werden am Veloroutennetz Verbesserungen vorgenommen	LZV3-1	Einmündung sichern. Koordination mit Grundeigentümern (vgl. FV14-7)	Burgdorfstrassen	Z	nein	OIK IV	BauV		x					x
				LZV3-2	Einmündung sichern	Hinterdorfstrassen	F	nein	OIK IV	BauV			x				x
				LZV3-3	Einmündung sichern	Haldenstrassen	F	nein	BauV			x				x	

Hauptziele	Unterziele	Massnahmennummer	Massnahme	Ort	von	bis	Koordinationsstand	Massnahme umgesetzt	Beteiligte		Realisierung						
									Federführung	Mitbeteiligte	Realisierungszeitpunkt				Kostenschätzung		
											sofort (< 1 Jahr)	kurzfristig (1 - 5 Jahre)	mittelfristig (6 - 10 Jahre)	langfristig (> 10 Jahre)	klein (<10 kCHF)	mittel (10 - 100 k CHF)	gross (> 100 k CHF)
		LZV3-4	Einmündung sichern	Oberfeldstrasse	Einmündung Lindenstrasse		F	nein	BauV			x				x	
		LZV3-5	Einmündung sichern	Napfstrasse	Lindenstrasse	Asylstrasse	F	nein	BauV				x			x	
		LZV3-6	Einmündung sichern	Oberstrasse	bei Emme Logde (Luzendherberge)		F	nein	BauV				x			x	
		LZV3-7	Einmündung sichern	Frittenbachstrasse	Einmündung Kehrstrasse		F	nein	BauV				x			x	
		LZV4-1	Querung für LZV sichern	Sägestrasse	Hohgantweg	Zeughaus	F	nein	OIK IV	BauV		x				x	
		LZV4-2	Querung für LZV sichern	Bäraustrasse	Bahnübergang Lindenholen		F	nein	OIK IV	BauV			x		x		
		LZV4-3	Querung für LZV sichern. Koordination mit Betriebs- / Gestaltungskonzept Dorfstrasse	Bernstrasse	Einmündung Bahnhofstrasse (Stahelstutz)		Z	nein	BauV			x				x	
		LZV4-4	Querung für LZV sichern. Koordination mit Grundeigentümer	Bernstrasse	Ilfiskreisel / Ilfisbrücke		Z	nein	BauV	OIK IV				x		x	
		LZV4-7	Verbindungen für konfliktfreie Benützung durch FV und LZV anbieten	rechtsufriger Ilfisweg	Bernstrasse	Gemeindegrenze	F	nein	BauV					x		x	
		LZV4-8	Verbindungen für konfliktfreie Benützung durch FV und LZV anbieten	Viehmarktstrasse	Höheweg	Hirschenplatz	F	nein	BauV			x				x	
		LZV4-9	Querungsstelle für LZV sichern. Verbindungssteg auf Bahniveau prüfen	Bahnbrücke Zürcherstrasse / Burgdorfstrasse			V	nein	OIK IV	BauV, SBB				x			x
		LZV5-1	Verkehrsbeziehungen klären, Verkehrsfläche durch Platzumgestaltung reduzieren (vgl. FV10-2, V3-3, V17)	alter Postplatz			F	nein	BauV			x				x	
		LZV5-2	Verkehrsbeziehungen klären, Verkehrsfläche durch Platzumgestaltung reduzieren (vgl. FV10-4, V3-1, V19)	Bärenplatz			F	nein	BauV			x					x
		LZV5-3	Verkehrsbeziehungen klären, Verkehrsfläche durch Platzumgestaltung reduzieren (vgl. FV10-5)	Länghusplatz			F	nein	BauV			x					x
H9	Das bestehende Velonetz wird erhalten, betrieben und unterhalten	LZV6	bestehendes Netz dauerhaft betreiben und unterhalten				F	nein	BauV				x				x
H10	Netzlücken werden geschlossen	U20	Netzlücken werden geschlossen und notwendige Netzergänzungen mit hoher Priorität realisiert	LZV7-1	Bedarf für neue LZV-Verbindung klären: Problemanalyse durchführen, allenfalls Bahnunterführung für Fuss- und Veloverkehr verbreitern und aufwerten. Möglichkeiten für Verbreiterung mit SBB, BLS suchen, Projekt erarbeiten, Finanzierung sichern, Projekt realisieren (vgl. FV13)	Bahnhoferunterführung	Bahnhofplatz	Hohgantweg	Z	nein	BauV	SBB			x		x
				LZV7-2	Planungsidee. Bedarf für neue LZV-Verbindung klären, bei Bedarf neue Verbindung oder Erweiterung projektieren und realisieren. Problemanalyse durchführen, weiteres Vorgehen definieren, Stakeholder einbeziehen	Trubschachen - Emmenmatt			V	nein	GR	Gden				x	x
				LZV7-3	Planungsidee. Bedarf für neue LZV-Verbindung klären, bei Bedarf neue Verbindung oder Erweiterung projektieren und realisieren (vgl. FV14-8)	Ilfisübergang	Bleicheweg	Eygässli	V	nein	BauV	OIK IV				x	x
				LZV7-4	Rechtsseitiger Ilfisweg für LZV bis Obermatt öffnen. Koexistenz mit FV sicherstellen (vgl. LZV4-6)	Zürcherstrasse	Blumen Berger		V	nein	BauV	OIK IV			x		x
				LZV7-7	Netzlücke Hansenstrasse schliessen (netzmassiger Zusammenhang mit FV10-33 Bahnunterführung für Fuss- und Veloverkehr)	Hansenstrasse	Hansenstrasse	Bahnhof	F	nein	BauV	SBB			x		x
				LZV7-8	Wegrecht sichern. Koordination mit Grundeigentümern (vgl. FV14-1)	Chaletweg			Z	nein	GR				x		x
				LZV7-9	Weg für Velos öffnen. Der Nutzungskonflikt zum Sachplan Wanderroutennetz im Bereich Badibrücke - Flüehacker ist aus lokalen Gründen (Heimstätte Bärau) wie folgt zu bereinigen: Führung FV: rechtsufrig, LZV: linksufrig bis Badibrücke, westlich davon: prüfen, ob Konflikte zum FV vorhanden sind, falls nicht: für LZV frei geben. Koordination mit FV5-1	Inseliweg	inseliweg	Brücke Flüehacker	Z	nein	BauV				x		x
H11	Der Komfort auf dem LZV-Netz wird erhöht	U21	Einbahnstrassen werden für den Velogegeverkehr geöffnet, sofern die Verkehrssicherheit gewährleistet werden kann	LZV7-10	Öffnung für Velos im Gegenverkehr prüfen	Hohle Gasse			F	nein	BauV	OIK IV		x		x	
		U22	Mit situativ geeigneten Massnahmen werden Komfort und Attraktivität für die Benützung gesteigert	LZV8-2	Fahren bergaufwärts auf Trottoir prüfen, falls keine negativen Auswirkungen zu erwarten sind, erlauben	Oberfeldstrasse	Sonnweg	Lenggenweg	F	nein	BauV			x		x	
			Motorisierter Individualverkehr (MIV)														
H12	Der Verkehrsablauf wird beruhigt und verträglich gestaltet	U23	Langnau setzt sich für einen siedlungsverträglichen Quell- und Zielverkehr in den verkehrsberuhigten Langsamverkehrszonen, der Entlastung des Dorfkerns vom Transitverkehr durch Verlagerung auf Kantonsstrassen und eine siedlungsverträgliche Umgestaltung der Dorfstrasse ein. Für Grossanlässe werden spezifische Verkehrsregelungen definiert	MIV1	Langnau setzt sich bei Kanton und Region für eine siedlungsverträgliche Umgestaltung der Hauptverbindungsstrassen ein				F	nein	GR	OIK IV		x		x	
				MIV2-1	Sicherungsmaßnahmen prüfen: Bedarfs- / Situationsanalyse durchführen, Koordination mit Grundeigentümern, Massnahmenkonzept entwickeln, Finanzierung und politische Akzeptanz sichern, realisieren	Gohlstrasse	Einmündung Habbach / Riegen		Z	nein	BauV			x			x
				MIV2-2	Einfahrtsbremse realisieren	Fansrütstrasse	nördlich Lindenstrasse		F	nein	BauV			x			x
				MIV2-3	Einfahrtsbremse realisieren	Kehrstrasse	Kehrstrasse	Frittenbachstrasse	F	nein	BauV			x			x
				MIV2-4	Lindenstrasse im Sinne einer Sammelstrasse ausbauen und als Einbahnstrasse West-> Ost signalisieren. Politische Akzeptanz und Finanzen sichern, realisieren und evaluieren. Zusammenhang mit A2-1	Lindenstrasse	Haldenstrasse	Napfstrasse	Z	nein	BauV				x		x
				MIV3	Strassenraum umgestalten	Dorfstrasse	alter Postplatz	Hirschenplatz	F	nein	BauV				x		x
				MIV4	optische Einengung mit farbigem Band, Abbiegehilfen, Velostreifen, Kernfahrbahn, markierte Fussgängerschutzinseln, Mehrzweckstreifen. Koordination mit Strasseneigentümer	Burgdorfstrasse - Sägestrasse	Hüselmatte	Ilfiskreisel	Z	nein	OIK IV	BauV				x	x
				MIV5	optische Einengung mit farbigem Band, Abbiegehilfen, Velostreifen, Kernfahrbahn, markierte Fussgängerschutzinseln, Mehrzweckstreifen. Koordination mit Strasseneigentümer	Sägestrasse - Bärau	Ilfiskreisel	Bärau	Z	nein	OIK IV	BauV				x	x
				MIV6	Einbahnregime Dorfkern einführen: Politische Akzeptanz sichern, Betriebs- und Gestaltungskonzept erarbeiten und umsetzen	Viehmarktstrasse	Viehmarktgässli		V	nein	GR				x	x	

Hauptziele	Unterziele	Massnahmennummer	Massnahme	Ort	von	bis	Koordinationsstand	Massnahme umgesetzt	Beteiligte		Realisierung												
									Federführung	Mitbeteiligte	Realisierungszeitpunkt				Kostenschätzung								
											sofort (< 1 Jahr)	kurzfristig (1 - 5 Jahre)	mittelfristig (6 - 10 Jahre)	langfristig (> 10 Jahre)	klein (<10 k CHF)	mittel (10 - 100 k CHF)	gross (> 100 k CHF)						
Öffentlicher Verkehr (ÖV)																							
H13 Langnau setzt sich für die Erhaltung des bestehenden Angebotes von Bahn und Bus ein	U24	Das heute bestehende ÖV-Angebot mit Bahn sowie Regional- und Ortsbuslinien ist zu erhalten (Minimalziel)	ÖV0	Langnau setzt sich bei Region und Kanton dafür ein, dass mindestens das heutige Angebot erhalten werden kann (Minimalziel).				F	nein	GR		x				x							
	U25	Langnau setzt sich bei den zuständigen Institutionen und Organen für die Schliessung von Taktlücken ein	ÖV1	Busnetz durch durchgehende Einführung des Taktfahrplanes ausbauen. Koordination mit Regionalkonferenz und AÖV	Langnau			Z	nein	GR	RKE			x			x						
			ÖV2	Busnetz durch durchgehende Einführung des Taktfahrplanes ausbauen. Koordination mit Regionalkonferenz und AÖV	Langnau	Oberfeld	Moos	F	nein	GR	RKE			x					x				
			ÖV3	30-Minuten-Takt auf der S2 (Bern - Langnau) und S6 (Langnau - Trubschachen - Luzern) bis um 24:00 ausdehnen (Grundangebot). Koordination mit Regionalkonferenz und AÖV	Langnau	Langnau	Luzern	Z	nein	GR	RKE				x				x				
	U26	Das heutige Angebot des Regional- und Ortsbusses wird bedarfsgerecht ausgebaut und ergänzt	ÖV4	Busnetz ergänzen, um Basisschliessung zu verbessern. Koordination mit Regionalkonferenz und AÖV	Burgdorfstrasse	Oberstrasse	Bernstrasse	Z	nein	GR	RKE				x				x				
			ÖV5	Busnetz ergänzen, um Basisschliessung zu verbessern. Koordination mit Regionalkonferenz und AÖV	Langnau	Hüselmatt	Lauperswil / Zollbrück	Z	nein	GR	RKE Gden				x				x				
			ÖV6	Taktlücken am Abend schliessen (im Zusammenhang mit der Erweiterung des Abendangebotes bei den entsprechenden Buslinien). Koordination mit Regionalkonferenz und AÖV	Langnau	Langnau	Sumiswald	Z	nein	GR	RKE			x						x			
ÖV7			Busanschluss auf RX nach Bern anbinden. Koordination mit Regionalkonferenz und AÖV	Bärau	Bärau	Bern	Z	nein	GR	RKE				x			x						
H14	Langnau wird als Umsteigeknoten etabliert	U27	Langnau wird als zentraler Umsteigeknoten zwischen Bus und Bahn etabliert	ÖV8	Verkehrsregime Bahnhofplatz durchsetzen, P&R / B&R ausbauen	Bahnhofplatz							x					x					
H15	Langnau setzt sich für den Erhalt und die Verbesserung der touristischen Linien ein	U28	Langnau setzt sich für die Verbesserung des touristischen Ausflugsverkehrs ein	ÖV9-1	Busverbindung Langnau - Lüderen optimieren: Rufbussystem insbesondere an Wochenenden evaluieren, weiteres Vorgehen in Koordination mit Regionalkonferenz und AÖV definieren	Langnau	Langnau	Lüderenalp	Z	nein	GR	RKE			x			x					
				ÖV9-2	Busverbindung Langnau - Napf optimieren: Rufbussystem insbesondere an Wochenenden evaluieren, weiteres Vorgehen in Koordination mit Regionalkonferenz und AÖV definieren	Langnau	Langnau	Mettlenalp	Z	nein	GR	RKE			x					x			
H16	Langnau macht die Bushaltestellen mit Komfortverbesserungen attraktiver			ÖV10	Haltestellen und Bahnhöfe komfortabler und BehiG-gerecht gestalten. Koordination mit Transportunternehmen, Regionalkonferenz und AÖV				Z	nein	BauV, BLS	OIK IV IV			x				x				
H17	Langnau optimiert zusammen mit den konzessionierten Transportunternehmen die Fahrgastinformation			ÖV11	Fahrgastinformation an Haltestellen und in den Fahrzeugen optimieren. Koordination mit Transportunternehmen				Z	nein	BLS	BauV			x				x				
kombinierter Verkehr / Intermodalität																							
H18	Langnau gestaltet die Schnittstellen zwischen den einzelnen Verkehrsmitteln attraktiv, um die kombinierte Mobilität zu erhöhen	U29	Langnau optimiert das Bike & Ride-Angebot (B&R)	K1	Bike & Ride-Anlagen verbessern und bei Bedarf ausbauen				F	nein	BauV	KTU			x				x				
		U30	Langnau optimiert das Park & Ride-Angebot (P&R)	K2-1	Erstellung von 17 P&R-Parkplätzen am Bahnhof im Rahmen der Planung Bahnhof Süd. Koordination mit Grundeigentümern	Bahnhof Süd			Z	nein	BLS	BauV			x				x				
				K2-2	Ausbau P&R	Zeughausareal				F	nein	BauV	ÖffSi				x			x			
		U31	Langnau fördert den kombinierten Verkehr unter Einbezug aller Verkehrsträger mit konsequenter Optimierung der Wegekettens (Parkierungsangebot, Mitnahme im ÖV)	K3	Mitnahmemöglichkeiten für Velo in ÖV verbessern (Tarifierung, Infrastruktur, Fahrpläne). Koordination mit KTU, evtl. Regionalkonferenz				V	nein	BLS	GR			x			x					
H19	Langnau propagiert Mietfahrzeuge und Fahrzeugteilen	U32	Langnau propagiert das Car-Sharing	K4	Langnau fördert Car-Sharing mit Informationstätigkeit (z.B. Propagieren neue Mobility-Standorte, privates Car-Sharing). Koordination mit Car-Sharing-Anbietern (Mobility, Sharoo etc.)				V	nein	BauV	Betreiber				x				x			
		U33	Langnau propagiert die Velovermietung	K5	Velovermietung einführen. Distributor / Betreiber suchen, Vorgehen koordinieren				Z	nein	Gde	Betreiber				x				x			
				K6	Ausbau eBike-Vermietung. Distributor / Betreiber suchen, Vorgehen koordinieren				Z	nein	Gde	Betreiber				x				x			
		U34	Langnau erstellt und betreibt eine Velostation	K7	Velostation einführen				F	nein	Gde	Betreiber			x					x			
H20	Langnau klärt den Bedarf für Mitfahrangebote ab	U35	Langnau unterstützt das Car-Pooling	K8	Langnau fördert Car-Pooling mit Informationstätigkeit (z.B. Propagieren Mitfahrangebote). Sponsoring-Partner suchen				Z	nein	BauV	Sponsor				x			x				
H21	Langnau fördert die kombinierte Mobilität kostenneutral	U36	Langnau fördert die kombinierte Mobilität. Die Aktivitäten sind für die Einwohnergemeinde kostenneutral	K9	Langnau fördert die kombinierte Mobilität mit Anreizsystemen und zweckdienlichen Informationen				Z	nein	BauV					x			x				
Parkierung																							
H22	Langnau erarbeitet ein flächendeckendes Parkraumkonzept mit Parkplatzbewirtschaftung und setzt dieses konsequent um	U37	Langnau bewirtschaftet auf dem gesamten Gemeindegebiet seine Parkplätze. Im Parkraumkonzept werden Zahl, Lage und Anordnung der Parkplätze nach Raum und Benutzungszweck definiert	P2	Langnau führt im Rahmen des Parkraumreglementes die Parkplatzbewirtschaftung im Dorfkern und beim Bahnhof (Kurzzeitparkplätze) ein				F	nein	GR		x							x			
				P3	Parkplätze im Umfeld von Standorten, die gut mit ÖV erschlossen sind, werden reduziert. Politische Akzeptanz sichern				Z	nein	ÖffSi			x							x		
				P4	i. R. Parkraumkonzept werden Standorte für Langzeitparkierung und das Bewirtschaftungsmodell definiert. Politische Akzeptanz sichern, Parkraumkonzept umsetzen				Z	nein	ÖffSi				x							x	
		U38	Langnau schützt die AnwohnerInnen vor Fremdparkierung und Parkplatzsuchverkehr	P5-2	Reduktion des Parksuchverkehrs. Massnahmen evaluieren, politische Akzeptanz sichern, realisieren				Z	nein	ÖffSi				x						x		
				P5-3	An zentralen Lagen haben Parkhäuser Priorität, um den Strassenraum zu entlasten				Z	nein	BauV				x							x	
		P5-4	Planungsabsicht zur Aufwertung Dorfbild. Oberflächenparkierung reduzieren. Parkraumkonzept entwickeln, politische Akzeptanz sichern, realisieren, evaluieren				V	nein	BauV					x						x			
H23	Langnau wertet Plätze und zentrale Areale mit Parkplätzen zu Gunsten des Dorfbildes auf	U39	Langnau reduziert die Parkplätze auf dem Vieh- und Pferdemarkt und nutzt das frei werdende Areal städtebaulich um	P6	Erschliessungskonzept in Abhängigkeit von zu erarbeitendem Nutzungskonzept erarbeiten und einführen. Reduktion Verkehrs- und Parkierungsfläche anstreben. Nutzungs- / Betriebs- / Gestaltungskonzepte erarbeiten, politische Akzeptanz und Finanzen sichern, realisieren, evaluieren. Koordinieren mit FV10 27, V3-9, V3-10	Vieh- und Pferdemarkt			Z	nein	GR					x				x			

Hauptziele	Unterziele	Massnahmennummer	Massnahme	Ort	von	bis	Koordinationsstand	Massnahme umgesetzt	Beteiligte		Realisierung											
									Federführung	Mitbeteiligte	Realisierungszeitpunkt				Kostenschätzung							
											sofort (< 1 Jahr)	kurzfristig (1 - 5 Jahre)	mittelfristig (6 - 10 Jahre)	langfristig (> 10 Jahre)	klein (<10 kCHF)	mittel (10 - 100 k CHF)	gross (> 100 k CHF)					
H24	Verkehrssicherheit Langnau stellt den BenutzerInnen ein Verkehrssystem mit möglichst hoher objektiver Verkehrssicherheit zur Verfügung. Langnau betreibt und unterhält dieses dauerhaft	U40	Langnau bietet für alle Verkehrsarten ein sicheres Verkehrsnetz an	V1	Verkehrstechnische Unfallstellenauswertung durchführen. Massnahmenplan Unfallstellen ausarbeiten und umsetzen			V	nein	BauV			x				x					
				V2-1	Verkehrstechnische Unfallstellenauswertung Knoten Oberstrasse / Frittenbachstrasse durchführen. Massnahmenplan Unfallstellen ausarbeiten und umsetzen	Knoten Oberstrasse / Frittenbachstrasse			V	nein	BauV			x					x			
				V2-2	Verkehrstechnische Unfallstellenauswertung Knoten Bernstrasse / Dorfstrasse durchführen. Massnahmenplan Unfallstellen ausarbeiten und umsetzen	Knoten Bernstrasse / Dorfstrasse			V	nein	BauV				x						x	
H25	Langnau erhöht die Verkehrssicherheit im Siedlungsgebiet	U41	Die Erkenntnisse aus der Schwachstellenanalyse werden in einem Massnahmenprogramm Verkehr umgesetzt	V3-1	Zone 30 anhand Betriebs- und Gestaltungskonzepten einführen (vgl. FV10-4, LZV5-2, V19)	auf Gemeindestrassen gem. Massnahmenplan			F	nein	GR			x				x				
				V3-2	Begegnungszonen anhand Betriebs- und Gestaltungskonzepten einführen, sofern Begehren aus Bevölkerung gestellt wird. Ohne Begehren Zone 30 einführen. Begegnungszone mit Sensibilisierungskampagne, allenfalls mit Polizeipräsenz, durchsetzen	auf Gemeindestrassen gem. Massnahmenplan			F	nein	GR			x							x	
				V3-3	Gestaltung und Verkehrsregime optimieren (vgl. FV10-2, LZV5-1, V17)	Alter Postplatz	Marktstrasse	Dorfstrasse	F	nein	GR				x						x	
				V3-4	Gestaltung und Verkehrsregime optimieren	Bärenplatz	Bernstrasse	Oberfeldstrasse	F	nein	GR				x						x	
				V3-5	Gestaltung und Verkehrsregime optimieren	Hirschenplatz	Dorfstrasse	Viehmarktstrasse	F	nein	GR				x						x	
				V3-9	Verkehrssicherheit mit entsprechender Massnahmenevaluation und -realisierung verbessern. Koordinieren mit FV10-27, P6, V3-10	südliche Viehmarktstrasse	Viehmarktplatz	Dorfstrasse	Z	nein	BauV				x						x	
				V3-10	Gesamtplanung Viehmarkt / Pferdemarkt inkl. Parkierungskonzept entwickeln und realisieren. Koordinieren mit FV10-27, P6, V3-9	Viehmarkt / Pferdemarkt			Z	nein	GR					x					x	
				V4	städttebaulicher Projektwettbewerb mit Verkehrsvorgaben durchführen, Betriebs- und Gestaltungskonzept Bahnhofgebiet Süd bis Hohgantweg entwickeln, Stakeholder beteiligen, Finanzen und politische Akzeptanz sichern, realisieren	Bahnhofgebiet Süd	Sägestrasse	Hohgantweg	F	nein	GR				x						x	
				V5-3	Verkehrsberuhigende Massnahmen auf den Sammelstrassen und unübersichtlichen Knoten des Oberdorfes evaluieren und umsetzen	Napf-, Linden-, Oberfeld- und Fansrütistrasse			Z	nein	BauV					x					x	
				V5-4	Unüberbautes Gebiet Hasenknebel (Parzelle Nr. 2990) über Kreuzstrasse (dahlia Lenggen) - Napfstrasse erschliessen. Koordination mit Eigentümern	Siedlung Hasenknebel			Z	nein	BauV					x					x	
				V5-5	Begegnungszone einführen. Politische Akzeptanz sichern	Lenggenweg			Z	nein	BauV					x		x				
				V5-6	Gestaltung Lenggenweg optimieren	Lenggenweg			F	nein	BauV					x					x	
				V6-2	Anhaltesichtweiten verbessern	Bäraugässli	Bäraugässli	Bäraustrasse	F	nein	BauV	OIK IV				x					x	
				V9-2	2- oder 3-teiliges Fahrverbot Eygässli nach Emmenmatt prüfen. Stakeholder beteiligen	Eygässli	Bernstrasse	Siedlungsgrenze	Z	nein	BauV	OIK IV				x			x			
				V10	Bahnunterführungen für Fuss- und Veloverkehr optimieren, MIV-Fahrverbot prüfen	Bahnunterführungen Stampfenweg, Hohle Gasse			F	nein	BauV	OIK IV					x		x			
				U42	Die noch nicht realisierten Verkehrsberuhigungsmassnahmen im Siedlungsgebiet aus dem VRP 97 werden realisiert	V17	Umgestaltung Platz, Verkehrsberuhigung, Optimierung Zufahrt / Wegfahrt Marktstrasse / Viehmarktplatz (vgl. FV10-2, LZV5-1, V3-3)	alter Postplatz			F	nein	BauV					x				x
						V18	Warteraum Fussgängerstreifen Seite Garage sichern	Hinterdorfstrasse	Einmündung Schlosstrasse			F	nein	OIK IV				x				x
V19	Kreuzung durch Reduktion der Verkehrsfläche umgestalten (vgl. FV10-4, LZV5-2, V3-1)	Bärenplatz					Z	nein	BauV	OIK IV				x				x				
U43	Querungen des Fussverkehrs werden beleuchtet	V23	wichtige Querungsstellen des Fussverkehrs auf Gemeindestrassen werden beleuchtet			F	nein	BauV				x					x					
H26	Langnau bietet sichere Schulwegverbindungen an	U44	Die Schulwegsicherheit wird optimiert	V24	betriebliche und bauliche Verbesserungen zu Gunsten der Schulwegsicherheit prüfen. Politische Akzeptanz und Finanzierung sichern, Massnahmen erarbeiten und realisieren	Frittenbachstrasse	Schulhaus Oberfrittenbach	Kehrstrasse	F	nein	BauV				x			x				
				V27	FV-Querung über Bäraustrasse Richtung Leen / Giebel überprüfen	Bäraustrasse	Käserei		F	nein	OIK IV	BauV					x			x		
Mobilitätsmanagement																						
H27	Langnau bietet für VerkehrserzeugerInnen und Bevölkerung ein Mobilitätsmanagement an	U45	Langnau bietet ein Mobilitätsmanagement bei Verkehrserzeugern an	M1	Mobilitätsmanagement im Baubewilligungsverfahren einbringen			F	nein	BauV					x		x					
				M2	Mobilitätsmanagement bei Unternehmensberatungen einbringen			F	nein	GR						x		x				
				M3	Mobilitätsmanagement bei Veranstaltungen anbieten			F	nein	GR							x		x			
				M4	Mobilitätsmanagement in der Verwaltung umsetzen			F	nein	GR	BauV						x			x		
				M5	Mobilitätsmanagement bei Verkehrserzeugern anbieten			F	nein	GR							x		x			
				M6	Kontakte zu Mobilitätsanbietern suchen und Mobilitätsmanagement anbieten			Z	nein	BauV	GR							x		x		
		U46		Langnau bietet ein Mobilitätsmanagement für die Bevölkerung an	M7	Langnau erarbeitet ein kommunales Mobilitätsmanagement und bietet dieses auf der eigenen Website an			F	nein	GR	BauV						x			x	
					M8	Langnau entwickelt ein Mobilitätsset und gibt dieses an NeuzuzügerInnen ab			F	nein	GR	BauV					x				x	
					M9	Langnau wirkt darauf hin, dass in den Schulen das Thema Mobilität thematisiert wird			F	nein	GR	Schulen							x		x	
					M10	Langnau führt periodisch Sensibilisierungskampagnen zum Thema Mobilität durch			F	nein	GR	BauV							x			x

Hauptziele	Unterziele	Massnahmennummer	Massnahme	Ort	von	bis	Koordinationsstand	Massnahme umgesetzt	Beteiligte		Realisierung												
									Fiederführung	Mitbeteiligte	Realisierungszeitpunkt				Kostenschätzung								
											sofort (< 1 Jahr)	kurzfristig (1 - 5 Jahre)	mittelfristig (6 - 10 Jahre)	langfristig (> 10 Jahre)	klein (<10 k CHF)	mittel (10 - 100 k CHF)	gross (> 100 k CHF)						
Organisatorische Ziele:																							
H28	Der Verkehr entwickelt sich in Langnau gemäss den im Verkehrsrichtplan formulierten Aussagen und Ziele	U47	Die gewünschte Verkehrsentwicklung wird mit behördenverbindlichen Netzplänen visualisiert. Zur Erreichung der gewünschten Verkehrsentwicklung wird eine Massnahmenliste erarbeitet	O1	Netzpläne pro Verkehrsträger darstellen			F	nein	VP	BauV, GR	x						x					
			O2	Massnahmenplan erarbeiten			F	nein	VP	BauV, GR	x								x				
		U48	Das Verkehrskonzept sowie die Grundlagen des Richtplanes werden in einem nicht behördenverbindlichen Erläuterungsbericht dargestellt	O3	Vorgehen und Absichten des Richtplanes werden in einem technischen Bericht erläutert			F	nein	VP	BauV		x						x				
		U49	Die nachgelagerten Reglemente werden angepasst	O4	Anpassung der nachgelagerten Reglemente nach Inkraftsetzung des VRP Langnau			F	nein	BauV				x					x				
H29	Für den Verkehrsrichtplan wird eine Wirkungskontrolle eingeführt	U50	Mit einer Wirkungskontrolle wird der Fortschritt der Umsetzung des Verkehrsrichtplanes überprüft	O5	Die Realisierung der im Richtplan genannten Massnahmen wird mit einem <i>Vollzugscontrolling</i> überprüft			F	nein	BauV						x		x					
				O6	die Zielerreichung der im Richtplan genannten Massnahmen wird mit einem <i>Zielerreichungscontrolling</i> überprüft			F	nein	BauV							x		x				
				O7	Mit einem <i>Zielcontrolling</i> wird überprüft, ob das im Richtplan genannte Ziel immer noch Gültigkeit besitzt und ob das Ziel mit der gewählten Massnahme überhaupt erreicht werden kann			F	nein	BauV							x			x			
				O8	Mit einem <i>Wirkungscontrolling</i> wird überprüft, ob die Umsetzung der Massnahmen zur gewünschten Entwicklung beigetragen haben und stellt allfällige negative Folgen der Massnahmenrealisierung im Hinblick auf die Zielerreichung fest			F	nein	BauV							x			x			
H30	Der Verkehrsrichtplan wird laufend bewirtschaftet	U51	Langnau nimmt regelmässig Anpassungen am Verkehrsrichtplan vor	O9	neue Themen laufend oder bei Bedarf anmelden			F	nein	BauV						x	x						
				O10	Anpassungen am VRP regelmässig vornehmen			F	nein	BauV							x		x				
		U52	Der Verkehrsrichtplan begleitet die Realisierung mit Umsetzungsplanung und Massnahmenliste	O11-1	Massnahmen priorisieren			F	nein	BauV	GR	x						x					
				O11-2	Massnahmen zeitlich definieren			F	nein	BauV	GR	x							x				
				O11-3	Investitions- und Betriebskosten für die Massnahmen abschätzen und veranschlagen			F	nein	BauV	Fin	x							x				
		U53	Der Verkehrsrichtplan wird ca. alle 15 Jahre überarbeitet	O12	Richtplan nach ca. 15 Jahren vollständig überarbeiten			F	nein	GR							x			x			
U54	Die Fortschreibung des Verkehrsrichtplanes wird ohne Mitwirkung genehmigt	O13	VRP laufend oder bei Bedarf fortschreiben			F	nein	GR	BauV	x							x						
H31	Langnau fördert die Zusammenarbeit mit weiteren Institutionen	U55	Die Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden wird gefördert und gepflegt	O14-1	den VRP Langnau mit den kommunalen Richtplänen der Nachbargemeinden abstimmen			F	nein	GR	Gden					x		x					
		U56	Die Zusammenarbeit mit der Regionalkonferenz Emmental wird gefördert und gepflegt	O14-2	den VRP Langnau mit den regionalen Planungsinstrumenten der Regionalkonferenz Emmental abstimmen			F	nein	GR	RKE						x		x				
		U57	Die Zusammenarbeit mit übergeordneten Behörden (Kanton, Bund) wird gepflegt	O14-3	der VRP Langnau wird mit weiteren übergeordneten Behörden (v.a. Kanton) abgestimmt			F	nein	GR	AGR, OIK IV		x					x					

Legende:

- AÖV
 - B & R
 - FV
 - i.R.
 - K & R
 - LZV
 - MIV
 - ÖV
 - P & R
 - RK
 - TBA OIK IV
 - UVEK-Verordnung
 - VRP
- Amt für öffentlichen Verkehr und Verkehrscoordination des Kantons Bern
 - Bike & Ride
 - Fussverkehr
 - im Rahmen
 - Kiss & Ride
 - Leichter Zweiradverkehr (Velo, Mofa)
 - Motorisierter Individualverkehr
 - Öffentlicher Verkehr
 - Park & Ride
 - Regionalkonferenz
 - Tiefbauamt Kanton Bern, Obergeringenieurkreis IV
 - Verordnung über die Tempo-30-Zonen und die Begegnungszonen (SR 741.213.3)
 - Verkehrsrichtplan

Daueraufgabe

- AGR Amt für Gemeinden und Raumordnung
- BauV Bauverwaltung Langnau
- Fin Finanzverwaltung Gemeinde Langnau
- GR Gemeinderat Langnau
- Gden Nachbargemeinden
- OIK IV IV Obergeringenieurkreis IV des kantonalen Tiefbauamtes
- RKE Regionalkonferenz Emmental
- VP externer Verkehrsplaner (für Erarbeitung VRP 15: IC Infraconsult AG)
- ÖffSi Öffentliche Sicherheit Langnau